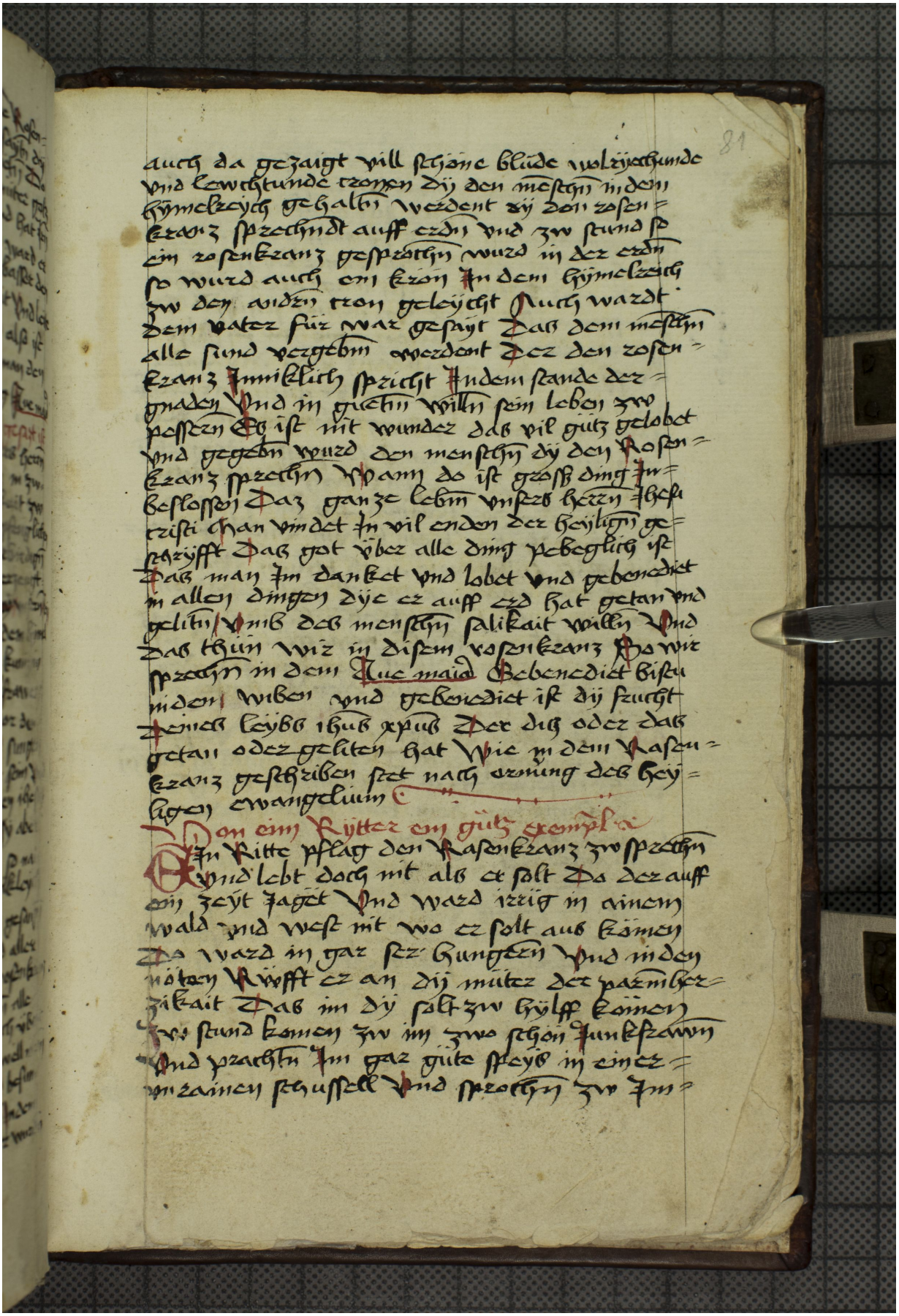
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



81

auch da gezaigt vill schöne blüde wolrichunde
vnd lewchtunde tronen dij den menschn in dem
himelreich gehalten werdent zu den rosen=
kranz sprechendt auff erdn vnd zu stund so
ein rosenkranz gesprochen wurd in der erdn
so wurd auch ein kron in dem himelreich
zu dem andern kron geleycht Auch wardt
dem vater für war gesagt Das dem menschn
alle sund vergebn werdent Der den rosen=
kranz Innikliche spricht In dem stande der
gnaden vnd in gutem willen sein leben zu
passen Es ist mit wunder das vil gutz gelobet
vnd gegebn wurd den menschn dij den Rosen=
kranz sprechen Wann do ist grosse ding In=
beslossen Das ganze leben vnsers herrn Jhesu
cristi chan vindet In vil enden der heiligen ge=
schrifft Das got über alle ding peberlich ist
Das man In danket vnd lobet vnd gebenedict
in allen dingen dije er auff erd hat getan vnd
gelitten Vmb des menschn salikait willen Vnd
das thun wir in disem rosenkranz So wir
sprechen in dem Ave maria Gebenedict bistu
mider wiben vnd gebenedict ist dij frucht
deines leybs Ihesus xpus Der dich oder das
getan oder gelitten hat Wie in dem Rosen=
kranz geschriben stet nach ermung des hey=
ligen ewangelium

Von ein Ritter ein gutz exempel

Ein Ritter pflag den Rosenkranz zu sprechen
vnd lebt doch mit als er solt Da der auff
ein zeyt jaget Vnd ward irrig in einem
wald vnd west nit wo er solt aus kömen
Da ward in gar ser hungern vnd in den
nöten Rufft er an dij mutter der barmher=
zikait Das im dij solt zu hülff kömen
Zu stund kamen zu im zwo schön Junkfrawen
vnd prachten Im gar gute speys in einer
verzainen schussell vnd sprochen zu Im=